



# MATERIALIEN

## *Die Niederlande und die Niederländer!*

### Die Niederlande: Ein Überblick

EU-Referat der Kreishandwerkerschaft Borken

#### ALLGEMEINE INFORMATIONEN 7

- Geographie 7
- Landesnatur 8
- Klima 8

#### GESCHICHTE 9

- Eckdaten der Geschichte der Niederlande 9
- Kolonialgeschichte 12
- Der Zweite Weltkrieg 12
- Pluralismus, Konfession, Versäulung und Konsens 13

#### POLITISCHES SYSTEM UND VERWALTUNGSaufbau 14

- Die Monarchie 14
- Die repräsentative Demokratie 14
  - Das Parlament 14*
  - Gesetzgebungsverfahren 14*
  - Politische Kultur 14*
  - Parteienlandschaft 15*
    - Christen-Democratisch Appel (CDA) 15
    - Partij van de Arbeid (PvdA) 15
    - Volkspartij voor Vrijheid en Democratie (VVD) 15
    - Socialistische Partij (SP) 15
    - Lijst Pim Fortuyn (LPF) 15
    - Groen Links (GrL) 16
    - Democraten '66 (D'66) 16
    - Christen Unie (CU) 16
    - Staatkundig Gereformeerde Partij (SGP) 16
- Rechtsstaatlichkeit 16
- Verwaltungsaufbau 16
  - Die Provinzen 16*
  - Die Gemeinden 17*
  - Die Wasserverbände 17*

#### BEVÖLKERUNG, DEMOGRAPHIE 18

#### WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA 19

## Allgemeine Informationen

### Geographie

Die Niederlande sind der in Europa gelegene Teil des Königreichs der Niederlande, zu dem neben dem europäischen Kernland die Niederländischen Antillen (Curacao, Bonaire, Sint Maarten, Eustatius, Saba) und Aruba gehören. Die Niederlande bestehen aus dem festländischen Kerngebiet, Seeländisch-Flandern im Südwesten, dem eingedeichten und teilweise eingepolderten IJsselmeer sowie den sechs Westfriesischen Inseln im Nordwesten (Texel, Vlieland, Terschelling, Ameland, Schiermonnikoog und Rottumeroog). Die Hauptstadt der Niederlande ist Amsterdam, Regierungssitz Den Haag ('s Gravenhage).

Den derzeit 16,3 Millionen Einwohnern der Niederlande stehen 41.528 km<sup>2</sup> Landfläche zur Verfügung (zum Vergleich: Nordrhein-Westfalen hat 34.100 km<sup>2</sup>), die jedoch nur auf ca. 34.470 km<sup>2</sup> besiedelbar ist. Die Landfläche der Niederlande ist einer ständigen Veränderung unterworfen, da die Gezeiten die Küstenlinie unablässig verschieben, aber auch Neulandgewinnung und die Trockenlegung von Binnengewässern die Fläche des Landes stetig beeinflussen.

Seit Jahrhunderten verteidigen die Niederländer ihr Land gegen das Wasser, das sowohl von der See- als auch aus dem Hinterland durch die Rhein-, Maas- und Scheldearme in das vielerorts unter dem Meeresspiegel gelegene Land eindringen kann. Zahlreiche Flutkatastrophen haben nicht nur die Bau- und Ingenieurkunst im Hinblick auf den Bau von Sturmflutwehren, Dämmen und Deichen befördert, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander beeinflusst. Dies zeigt sich etwa in einem starken Nationalbewusstsein, dem Zusammengehörigkeitsgefühl und insbesondere in der – typisch niederländischen – Konsensdemokratie.

Das Wasser spielt jedoch auch wirtschaftlich eine zentrale Rolle: Der weltgrößte Seehafen Rotterdam gilt als Schaltstelle zwischen Atlantik und Rhein und verbindet die Welt (Überseehandel) mit dem europäischen Hinterland. Die Niederländer betrachten Rotterdam denn auch als „Tor zu Europa“. Neben den hervorragend ausgebauten Wasserwegen besitzen die Niederlande ein weit verzweigtes und rege genutztes Straßennetz sowie, mit Amsterdam-Schiphol, einen der größten Flughäfen Europas. Bereits seit Jahren wird an einer Schienenverbindung für den Gütertransport zwischen dem Hafen Rotterdam und Zevenaar nahe der deutschen Grenze gebaut (*Betuweroute*), um die übrigen Verkehrswege zu entlasten; Anwohnerklagen verzögern allerdings das Projekt.

Wirtschaftliches und industrielles Zentrum der Niederlande ist die sog. *Randstad*, das Gebiet um Amsterdam, Rotterdam, Den Haag und Utrecht. Mehr als die Hälfte der 23 niederländischen Großstädte liegt in diesem Ballungsraum und bietet 10 Millionen Menschen ein Zuhause. Die Städte der Randstad konnten ihren eigenen Charakter bewahren. Im Unterschied zum Ruhrgebiet ist die Randstad u-förmig angelegt; zwischen den städtischen Flügeln schießt eine ländliche Gegend ein, „*Het Groene Hart*“ (das Grüne Herz). Dieses Gebiet ist mit seinen Gewächshauskulturen und Agrarindustrien das landwirtschaftliche Zentrum der Niederlande.

In den Niederlanden leben über 90% der Menschen in städtischen Regionen. 61% der Landfläche wird landwirtschaftlich genutzt (27,1% Dauergrünland; 25,4% Ackerland; 8,7% Waldfläche). Von den 12 niederländischen Provinzen sind Nordbrabant und Gelderland mit einer Ausdehnung von jeweils 5.000 km<sup>2</sup> die flächenmäßig größten, Flevoland, Limburg und Utrecht mit einer Größe zwischen 1.500 und 2.000 km<sup>2</sup> die kleinsten.

## Landesnatur

Der höchste Punkt der Niederlande ist mit 321 m Höhe der Vaalse Berg in der Provinz Limburg im Südosten des Landes. Der niedrigste Punkt liegt bei Nieuwerkerk a/d IJssel mit 6,7 m unter NN. Die „Niederer Lande“ (*Lage Landen*) tragen ihren Namen nicht zu Unrecht: 24% der Landfläche liegen unter dem mittleren Meeresspiegel.

Das Landschaftsbild wird durch zwei Landschaftsformen geprägt: das Tiefland und das Hügelland, deren Grenze bei 3 m über dem Meeresspiegel liegt und von Südwest (Bergen op Zoom) nach Nordost (Groningen) verläuft. Das Tiefland ist im Wesentlichen eine Moorlandschaft, das Hügelland eine Moränenlandschaft, die in Richtung Süden in ein Lössgebiet mit Hügelbildung übergeht. Die naturräumliche Gliederung vom Meer in Richtung Binnenland weist folgenden Verlauf auf: Watt (in Friesland), Küstendünen, See- und Flussmarschen (Polderland), die Geest mit Sandgebieten sowie Hoch- und Tiefmooren (*hoogveen*, *laagveen*), lössbedeckte Böden und im limburgischen Süden schließlich der angrenzende Mittelgebirgsraum. Die nördlichen „Marschniederlande“ werden mit Wirtschaftskraft und Hochkultur in Verbindung gebracht, die südöstlicheren „Geestniederlande“ mit Ackerbau und Schafhaltung. Da die Provinzen Nord- und Südholland zu den „Marschniederlanden“ gehören, lässt sich leicht vorstellen, dass die Bewohner der (in früheren Zeiten) politisch und wirtschaftlich benachteiligten „Geestniederlande“ nicht gern als „Holländer“ bezeichnet wurden – und werden.

## Klima

Das Klima in den Niederlanden ist durch die Nähe zum Meer geprägt. Unter dem dämpfenden Einfluss des Meeres sind die täglichen wie auch die jährlichen Temperaturschwankungen gering, Niederschläge fallen ganzjährig. Von der Küste landeinwärts wird der ozeanische Klimaeinfluss schwächer: Temperaturschwankungen sowohl zwischen Tag und Nacht als auch zwischen Sommer und Winter nehmen zu. Sonnenscheindauer, Bewölkung, Niederschlag und andere Klimaelemente ändern sich entsprechend. Das am stärksten kontinental geprägte und für die Niederlande eher untypische Klima herrscht in der Provinz Südlimburg vor. Südlimburg springt an der Maas nach Süden vor, liegt am weitesten vom Meer entfernt, und ist am höchsten gelegen. Dementsprechend sind dort die Winter kälter, die Sommer wärmer und die Niederschläge gleichmäßiger über die Monate verteilt, wobei die Zahl der Regentage geringer ist.

### Eckdaten des niederländischen Klimas:

Durchschnittstemperatur im Juli:	17,4 °C
Durchschnittstemperatur im Januar:	2,8 °C
Mittlere jährliche Sonnenscheindauer:	1.542 Stunden
Mittlere jährliche Niederschlagsmenge:	797 mm/qm

## Geschichte

### Eckdaten der Geschichte der Niederlande

ca. 30.000 v. Chr.	erste menschliche Spuren im Osten der Niederlande
ca. 100 v. Chr.	Friesen besiedeln die nördlichen Küstengebiete, germanische Bataver siedeln im Rheindelta und Sachsen bewohnen den Osten des Landes.
58 v. Chr. – 400 n. Chr.	Römische Herrschaft: Eroberung der linksrheinischen Gebiete, die rechtsrheinischen, germanischen, Gebiete können nicht unterworfen werden.
382 – 870 n. Chr.	Fränkische Herrschaft: Christianisierung; Vertrag v. Verdun: Gebiete westlich der Schelde (Flandern) gehen an Frankreich, Gebiete östlich der Schelde an Lotharingen (die heutigen Niederlande); 870 wird Lotharingen zwischen Frankreich und Deutschland aufgeteilt.
ca. 10. – 14. Jh.	Entstehung der Bistümer, Grafschaften und Herzogtümer Brabant, Breda, Friesland, Geldern, Holland, Limburg, und Utrecht.
15. Jh.	Abtrennung der Niederlande vom Heiligen Römischen Reich zugunsten der Burgunder, dann an die österreichischen Habsburger und durch Erbschaft Übernahme durch Spanien. Das burgundische Leben steht für Reichtum und Luxus.
16. Jh.	Kaiser Karl V. bringt die Provinzen Friesland, Utrecht, Overijssel, Groningen, Drenthe und Geldern unter habsburgische Herrschaft. 1548 Vereinigung der 17 niederländischen Provinzen (das heutige BeNeLux-Gebiet) zum unabhängigen Burgundischen Bund. Bekämpfung des Protestantischen Glaubens. 1556 gehen die Niederlande an Spanien, das Imperium Karls V. zerbricht.
1568 – 1648	„Achtzigjähriger Krieg“: Freiheitskampf der protestantischen Provinzen (Utrechter Union) gegen Spanien, der schließlich 1648 mit dem Westfälischen Frieden von Münster in die offizielle Staatsgründung der Niederlande (Niederländische Republik) mündet. Führer des Aufstands ist Willem I. von Oranien (1533-1584), der Vorfahr der heutigen niederländischen Königin. Zuvor hatten die katholischen, wallonischen und flämischen Südprominzen (Union von Arras) Spanien die Treue geschworen. 1581 erklären die nördlichen, protestantischen, Landesteile ihre Unabhängigkeit ( <i>Akte van Afzwering</i> ). Aus den südlichen, katholischen, Landesteilen entsteht Belgien.
17. Jh.	„Goldenes Jahrhundert“ (Niederländische Republik): Eroberung Nordbrabants und Limburgs; die Niederlande werden zu einer der stärksten Seemächte der Welt; bedeutende Kolonialmacht (siehe Kolonialgeschichte); führende Handelsnation (Vereinigte Ostindische Kompanie); Höhepunkt der niederländischen Malerei, liberale Metropole der Wissenschaft.
18. Jh.	Mehrere Kriege mit England und Frankreich, die im Frieden von Nimwegen auf Drängen Preußens und Österreichs ohne Folgen für die Republik bleiben. Interne Zwistigkeiten zwischen Oranje-Gegnern („Patrioten“) und Statthaltern sowie der Verlust eines Großteils der Flotte im Krieg gegen Großbritannien führen zum Niedergang des Landes.

1795 – 1813	Vasallenstaat Frankreichs: Die französische Revolutionsarmee erobert die südlichen und nördlichen Niederlande. Die südlichen Niederlande werden Frankreich einverleibt, die nördlichen Niederlande zur von Frankreich abhängigen Batavischen Republik vereinigt. Niederländische Kolonien werden von England besetzt. 1806 errichtet Napoleon das Königreich Holland. Ab 1810 wird selbiges dem französischen Kaiserreich eingegliedert.
ab 1813	Königreich der Niederlande: Die Franzosen werden vertrieben; England gibt Niederländisch-Indien (das heutige Indonesien) zurück; Anerkennung der Vereinigten Niederlande durch den Wiener Kongress 1815. Belgien erklärt sich 1830 für unabhängig (Septemberrevolution), die Provinzen Brabant und Limburg werden zwischen Belgien und den Niederlanden aufgeteilt. 1839 erkennen die Niederlande den Staat Belgien an.
1914 – 1918	Erster Weltkrieg: Die Niederlande wahren strenge Neutralität.
1929 – 1936	Die Weltwirtschaftskrise führt zu mehr als 400.000 Arbeitslosen.
1940 – 1945	Deutsche Truppen besetzen die Niederlande. Das Königshaus und die Regierung fliehen nach England bzw. Kanada. Der Krieg fordert in den Niederlanden ca. 205.000 Todesopfer, daneben gibt es mehr als 30.000 Kriegsoffer in Niederländisch-Indien, das durch Japan besetzt wird. Der Kriegsschaden beläuft sich auf ca. 12,5 Milliarden €.
1949	Indonesien (Zusammenschluss der niederländisch-indischen Kolonien Java, Sumatra, Borneo, Celebes und Molukken) wird unabhängig.
1953	Eine Sturmflutkatastrophe fordert 1.870 Todesopfer. Zur Schließung der Meeresarme wird das Deltagesetz verabschiedet.
1954 – 1960	Die Niederlande schließen internationale Bündnisse: Nordatlantikpakt (NATO, 1954), Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG, 1957), Zoll- und Wirtschaftsunion der BeNeLux-Staaten (Haager Vertrag, 1958).
1959	Bei Slochteren/Groningen wird das größte Erdgasfeld der Welt entdeckt.
1975	Die Kolonie Suriname (Niederländisch-Guyana) wird selbständige Republik.
1976	Nach Geiselnahmen durch molukkische Ambonesen in Amsterdam und Wijster im Jahre 1970 sowie in einer in einer Schule in Bovensmilde (1976) verschärft sich das Klima zwischen den farbigen Minderheiten und der niederländischen Bevölkerung. 1978 wird eine Zugbesetzung bei Assen durch einen Militäreinsatz blutig beendet.
1979	Wirtschaftliche Stagnation beutelt die Niederlande: zweite Ölkrise, hohe Lohnkosten, hohe Arbeitslosigkeit
1982	<i>Akkoord van Wassenaar</i> : Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Regierung einigen sich, dass durch Lohnmäßigung bei gleichzeitiger Arbeitszeitflexibilisierung mehr Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Geburtsstunde des „Poldermodells“, das darüber hinaus Sparmaßnahmen im öffentlichen Sektor, Privatisierungen, Vorruhestandsregelungen, Arbeitsunfähigkeitsrenten(reduzierung), und Senkung der Lohnnebenkosten vorsieht.

- 1986 Aruba erhält Teilunabhängigkeit innerhalb des Königreichs; die Inbetriebnahme des Sturmflutwehrs Oosterschelde, des teuersten Wasserbauprojekts der Welt, rundet den Deltaplan ab, der allerdings im weiteren Verlauf durch Sicherungsmaßnahmen der Flüsse des Binnenlandes ergänzt wird (750 km Deiche).
- 1992 Maastrichter Vertrag: Der "Vertrag über die Europäische Union" wird unterzeichnet und tritt 1993 in Kombination mit dem Europäischen Binnenmarkt in Kraft.
- 1994 – 2002 Das *paarse* Kabinett I + II („violette Kabinett“ bestehend aus der sozialdemokratischen PvdA sowie den Links- und Rechtsliberalen, d.h. D'66 und VVD). Meilenstein in der niederländischen Geschichte: zum ersten Mal seit Einführung des allgemeinen und geheimen Wahlrechts (1919) wird die Regierung ohne Beteiligung der Christdemokraten gebildet. Höhepunkt der Konsensdemokratie. Starke politische Mitte, durch politische Angleichung kaum Unterschiede zwischen den Parteien erkennbar.
- 2002 Ende der Normalität: Der jahrelange *paarse* Sparkurs führt zu Missständen im Bildungs- und Gesundheitswesen. Mittelmäßigkeit auf parteipolitischer Ebene ebnet den Weg für den Populisten Pim Fortuyn und seine Partei *Leefbaar Nederland* (Lebenswerte Niederlande), die besonders die Ausländer- und Sicherheitspolitik in den Vordergrund stellt. Kurz vor der Wahl wird Fortuyn von einem radikalen Tierschützer erschossen. Christdemokraten (CDA), Fortuyns Rechtspopulisten (LPF) und Rechtsliberale (VVD) gewinnen die Wahlen. Nach 87 Tagen scheidet das erste Kabinett Jan Peter Balkenendes, vor allem aufgrund innerparteilicher Konflikte der Rechtspopulisten. In der Folge wird das Land von einem Ministerpräsidenten auf Abruf eher verwaltet als regiert.
- 2003 Neuwahlen: Zweites Kabinett Balkenende, bestehend aus Christdemokraten (CDA), Rechtsliberalen (VVD) und Linksliberalen (D'66). Es wird eine tragfähige Koalition gebildet, die wieder ein zukunftsorientiertes Arbeiten ermöglicht. Probleme warten im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich, die Regierung verkündet eine drastische Sparpolitik.
- 2004 Am 2. November wird der Filmregisseur und Publizist Theo van Gogh von einem islamistischen Fanatiker ermordet.
- 2006 Infolge des Streits um die Einbürgerung der Frauenrechtlerin Hirsi Ali zerbricht im Juni die Regierungskoalition. Balkenende tritt zurück und bildet eine Minderheitsregierung aus CDA und VVD (drittes Kabinett Balkenende). Im November kommt es zu Neuwahlen, aus denen die CDA als stärkste Kraft hervorgeht.
- 2007 Im Februar sind die Koalitionsverhandlungen abgeschlossen. Die neue Regierung wird von der CDA, der PvdA und der ChristenUnie gestellt; Premier wird wiederum Balkenende (viertes Kabinett).

## Kolonialgeschichte

Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts waren die Niederlande noch die drittgrößte Kolonialmacht der Welt, und entsprechend bedeutend fühlten sich auch die Niederländer. Der Verlust der Kolonien war jedoch nicht nur machtpolitisch eine schmerzliche Angelegenheit.

Die 1602 gegründete Vereinigte Ostindische Kompanie (VOC) brachte der damaligen Republik enormen Wohlstand und stand für den wirtschaftlichen Höhenflug des sog. „Goldenen Jahrhunderts“ (*Gouden Eeuw*). Die VOC koordinierte den Überseehandel mit Südostasien und war lange Zeit das größte Handelsunternehmen der Welt. Ihre Handelsrouten verliefen entlang der afrikanischen und asiatischen Küste; sie hatte Stützpunkte in Niederländisch-Indien, Japan, Taiwan, Ceylon (Sri Lanka) und Südafrika. Damit war die VOC der erste multinationale Konzern der Geschichte. Für den Handel mit Westafrika und Amerika wurde die Westindische Kompanie (WIC) gegründet. Sie verwaltete von 1625 bis 1664 die niederländische Besitzung Nieuw-Amsterdam, das heutige New York. Nach einem verlorenen Krieg gegen England musste die Stadt 1664 gegen das heutige Suriname getauscht werden. Beide Handelsgesellschaften verdienten ihr Geld im Gewürzhandel, später kamen Baumwolle und Textilien hinzu. Besonders ertragreich war der Handel mit Sklaven und Opium.

Die bedeutendste Kolonie der Niederlande war Niederländisch-Indien, das heutige Indonesien. Etliche niederländische Familien besaßen dort bis in die 1940er Jahre hinein Tee- und Kaffeeplantagen, so dass die Kolonialgeschichte im kollektiven Bewusstsein der Niederländer noch immer sehr präsent ist (wie etwa auch in den Niederlanden der große Erfolg des Buchs von Geert Mak über *Das Jahrhundert meines Vaters*, auf Deutsch erschienen beim Siedler Verlag, zeigt). Während des Zweiten Weltkrieges wurde Indonesien durch japanische Truppen besetzt. Niederländische Frauen und Kinder wurden in Internierungslager verschleppt, und die Männer mussten Zwangsarbeit leisten. Noch während des Krieges gründete sich die indonesische Unabhängigkeitsbewegung, die nach 1945 durch die wiedererstarke niederländische Kolonialmacht im Rahmen sog. „Polizeiaktionen“ (*politioele acties*) blutig bekämpft wurde. 1949 erlangte Indonesien nach jahrelangem Krieg die Unabhängigkeit. Die Niederländer wurden enteignet und kehrten in ein ihnen oft entfremdetes Heimatland zurück.

Die karibischen Niederländischen Antillen und Suriname (an der Nordküste Südamerikas gelegen) wurden 1954 auf Druck der USA zu gleichberechtigten Partnern der Niederlande erklärt. Entgegen dem eigenen Wunsch wurde Suriname 1975 in die Unabhängigkeit entlassen. Die anschließend ausbrechenden ethnischen und politischen Konflikte führten bis 1980 dazu, dass mehr als ein Drittel der Einwohner (180.000 Menschen) in die Niederlande auswanderte. Aruba, das seine Unabhängigkeit anstrebt, erhielt 1986 einen Sonderstatus.

Über lange Zeit galten die Niederlande wegen ihrer großen Bereitschaft zur Eingliederung von Einwanderern als migrationspolitisches Vorbild in Europa.

## Der Zweite Weltkrieg

Die neutralen Niederlande wurden durch den Zweiten Weltkrieg doppelt getroffen. Zum einen überfiel die deutsche Wehrmacht am 10. Mai 1940 das Land, zum anderen besetzte Japan die wichtigste Kolonie der Niederlande: Niederländisch-Indien, das heutige Indonesien.

Nach dem Bombardement von Rotterdam, an dem Hitler ein Exempel statuierte, kapitulierten die Niederlande, vier Tage nach dem Einmarsch. Die Besatzungszeit dauerte fünf Jahre, bis zum Mai 1945. Regierung und Königshaus flohen kurz nach dem Einmarsch der Deutschen nach England, Teile des Königshauses aus Sicherheitsgründen später nach Kanada. Die Exilregierung operierte von London aus.



Insbesondere vor dem Hintergrund der niederländischen Konsenskultur waren der Überfall und die mit viel Gewalt einhergehende Besatzungszeit ein tiefer, nachhaltiger Schock für die Niederlande. Die Gesellschaft spaltete sich allerdings in zwei Lager: in die „guten“ Widerstandskämpfer und die „falschen“ (*foute*) Kollaborateure. Entgegen der damaligen verklärten Meinung beteiligten sich jedoch nur 2 bis 3% der Bevölkerung aktiv am Widerstand gegen die Besatzer.

### Pluralismus, Konfession, Versäulung und Konsens

In Paragraph 1 der niederländischen Verfassung heißt es: „Alle, die sich in den Niederlanden aufhalten, werden in gleichen Fällen gleich behandelt. Niemand darf wegen seiner religiösen, weltanschaulichen oder politischen Anschauungen, seiner Rasse, seines Geschlechts oder aus anderen Gründen diskriminiert werden.“ In dieser Tradition stehen die Niederlande nicht erst seit der Verfassungsreform von 1848. Schon seit dem 17. Jahrhundert ist eine tolerante und pluralistische Gesellschaft charakteristisch für unser Nachbarland. Zwar war der Protestantismus kalvinistischer Prägung die prägende Glaubensrichtung, daneben gab es allerdings auch noch eine starke katholische Kirche. Eine spätere Segmentierung erfolgte in zwei weitere Gruppen: die Liberalen sowie die Sozialisten. Jede dieser Gemeinschaften musste sich aus eigener Kraft behaupten, ließ aber die anderen neben sich bestehen. Als Bürger lebte man ausschließlich innerhalb der Grenzen seiner eigenen Gesinnungsgemeinschaft („Säule“). Der Protestant ging in einen protestantischen Kindergarten, später auf eine protestantische Schule, hörte protestantische Radiosender und konsumierte protestantisches Fernsehen. Die Freizeit verbrachte er in protestantischen Sportvereinen, die Lebensmittel kaufte er bei seinem protestantischen Einzelhändler ein, und natürlich wählte er auch protestantisch. Ebenso verfuhrten die Katholiken, Sozialisten und Liberalen in ihrer jeweiligen „Säule“. Daher ist auch von einer „Versäulung“ (*verzuiling*) der niederländischen Gesellschaft die Rede. Diese Versäulung, die bis zu den 1960er Jahren andauerte, funktionierte nach dem Motto „Leben und leben lassen“. Nur die politischen und gesellschaftlichen Eliten der einzelnen Säulen durchbrachen die Isolation, um bei entscheidenden Fragestellungen zu gemeinsamen Lösungen gelangen zu können. Diese Art der Konsensdemokratie ist bis heute ein hohes Gut in den Niederlanden. Entscheidungsfindungsprozesse, auch im alltäglichen Leben, vollziehen sich deshalb auch nicht von oben nach unten, sondern eher in Form eines Kreislaufs. Die verschiedenen Parteien beraten sich (*overleg*) und einigen sich auf einen Kompromiss, bei dem niemand das Gesicht verliert.

Mit den gesellschaftlichen Umwälzungen der 1960er Jahre verlor die Versäulung an Bedeutung. Insbesondere massive Kirchenaustritte sorgten für den Zusammenbruch der Säulenstruktur. Heute ist der katholische Glaube mit 30% in der niederländischen Bevölkerung am verbreitetsten. Die protestantische, stark kalvinistisch geprägte, Glaubensgemeinschaft (21%) spaltet sich in den Niederlanden in viele Untergruppen. Die *Nederlandse Hervormde Kerk*, der das Königshaus angehört, stellt dabei die stärkste Gruppe, gefolgt von der *Gereformeerde Kerk*. 2003 wurde ein gemeinsamer Beschluss zur Fusion der beiden Kirchen gefasst. Mit den Einwanderungswellen der vergangenen Jahrzehnte nahm dagegen die Bedeutung des Islam in den Niederlanden stark zu. Muslime sind dort inzwischen mit 6% vertreten. Die meisten Niederländer sind allerdings konfessionslos. Diese Gruppe ist mit einem Anteil an der Bevölkerung von 41% am stärksten vertreten und nimmt unter allen westeuropäischen Ländern eine Spitzenposition ein.

## Politisches System und Verwaltungsaufbau

Das Königreich der Niederlande, so die amtliche Bezeichnung, besteht aus den Niederlanden, den Niederländischen Antillen und Aruba. Staatsoberhaupt der Niederlande und der überseeischen Gebiete ist die Königin. Die Niederlande selbst sind in 12 Verwaltungseinheiten (Provinzen) eingeteilt.

### Die Monarchie

Im Gegensatz zu anderen westeuropäischen Monarchien ist die Königin (bzw. der König) als Staatsoberhaupt zugleich Mitglied der Regierung. Die Befugnisse der Monarchin sind in der Verfassung festgelegt, die die Verteilung der Regierungsbefugnisse zwischen der Königin und den übrigen staatlichen Organen regelt. Verantwortlich für das Handeln der Regierung gegenüber dem Volk und seinen Volksvertretern sind jedoch der Ministerpräsident und die Minister, nicht der Monarch.

Traditionell an jedem dritten Dienstag im September (*Prinsjesdag*) verliert die Königin die Thronrede, in der sie die Pläne der Regierung für das kommende Jahr darlegt. Bei der Regierungsbildung berät sich die Königin mit allen zur Bildung der neuen Regierung beteiligten Parteien. Wenn bei den Wahlen keine absolute Mehrheit erzielt worden ist, kann die Königin einen sog. *informateur* bestellen, der prüft, welche Parteien zur Zusammenarbeit bereit sind. Danach ernennt die Königin einen *formateur*, der mit der Regierungsbildung beauftragt ist. Die neuen Minister werden durch königlichen Erlass berufen und von der Königin vereidigt. Die Königin steht zudem in ständigem persönlichen Kontakt mit dem Ministerpräsidenten, den Kabinettsmitgliedern sowie führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft, um über Gesetzesneuerungen und andere wichtige Belange des Zusammenlebens informiert zu sein.

### Die repräsentative Demokratie

#### Das Parlament

Das Parlament (*Staten-Generaal*) besteht aus zwei Kammern, der *Eerste Kamer* und der *Tweede Kamer*, die auf vier Jahre gewählt werden. Die Erste Kammer, der Senat (in etwa vergleichbar mit dem Bundesrat), hat 75 Mitglieder, die von den Mitgliedern der *Provinciale Staten* (Provinzparlamente) gewählt werden. Die Zweite Kammer, das Abgeordnetenhaus, entspricht dem deutschen Bundestag. Die insgesamt 150 Abgeordneten werden vom Volk per Verhältniswahl allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim gewählt.

#### Gesetzgebungsverfahren

Der zuständige Minister berät im Ministerrat über den neuen Gesetzentwurf. Stimmt der Ministerrat diesem zu, wird er der Königin zugeleitet, dem Staatsrat zur Stellungnahme vorgelegt und von dort mit einer Begründung des Ministers der Zweiten Kammer zugestellt. Die Abgeordneten der Zweiten Kammer haben das Initiativrecht und können Gesetzesvorlagen entwerfen, die dann zur endgültigen Beschlussfassung an die Erste Kammer weitergeleitet werden. Die Erste Kammer hat kein Initiativrecht; allerdings kann sie Gesetzesentwürfen der Zweiten Kammer ihre Zustimmung verweigern und diese zur Überarbeitung zurückverweisen. Wenn beide Kammern das Gesetz angenommen haben, wird es von der Königin und dem zuständigen Minister unterzeichnet und im Staatsgesetzblatt veröffentlicht, bevor es wenig später in Kraft tritt.

#### Politische Kultur

Aufgrund der historisch bedingten engen Bindung der Niederländer an die jeweilige religiöse oder weltanschauliche Gemeinschaft entstand ein Staatsverständnis, das den übergeordneten Staat als Beschützer sah – und zum Teil noch immer sieht. Da der Staat für die Umverteilung der Steuergelder verantwortlich war, gewährte er jeder Glaubens- und weltanschaulichen Gemeinschaft Spielraum und Sicherheit. Die Erhaltung eines gut funktionierenden zentralen Staatskörpers lag also im Interesse aller Gruppen.

Der niederländische Zentralstaat nutzt seine Kompetenz allerdings nicht zum Aufbau einer strengen Hierarchie von oben nach unten – das liegt nicht in der Denkkultur der Niederländer. Aus ihrer Sicht ist der Staat für die gesellschaftlichen Gruppierungen da und nicht umgekehrt. Der niederländische Staat verdankt seine Existenz und spezifische Ausprägung den unterschiedlichen Glaubensrichtungen, von daher ist den Niederländern ein absolutistisches Weltbild fremd. Für sie stehen Gleichheit, Kollegialität und Konsens im Vordergrund, um ein Miteinander aller Gruppierungen zu gewährleisten. Die Konsequenz daraus ist ein auf Konsens bedachter Umgang der verschiedenen politischen Parteien miteinander. Ein auf Konkurrenz ausgelegter Parteienstreit ist den Niederländern daher weitgehend fremd. Hier treffen sich die verschiedenen Vertreter der Parteien und fassen Beschlüsse, indem sie Kompromisse schließen. In einem solchen Klima ist es etwa durchaus möglich, dass Arbeitgeberpräsident und Gewerkschaftsvorsitzender in einem Auto zu einer gemeinsamen Sitzung fahren.

### **Parteienlandschaft**

Seit Anfang der 1990er Jahre herrscht in den Niederlanden ein Vielparteiensystem vor, was u.a. mit der niedrigen Sperrklausel von 0,66% im Verhältniswahlssystem zusammenhängt. Dennoch bildeten sich drei größere Parteien heraus: CDA, PvdA und VVD. Zu den kleineren Parteien gehören SP, LPF, GroenLinks, D'66, SGP und CU. Die Parteien sind für ihre Finanzierung selbst verantwortlich. Einnahmequellen sind die Mitgliedsbeiträge sowie, in begrenztem Umfang, Spenden aus der Wirtschaft, die allerdings öffentlich bekannt gemacht werden müssen. Abgeordnete dürfen keinerlei finanzielle Unterstützung von Dritten annehmen. Im Folgenden eine Übersicht über die niederländische Parteienlandschaft.

#### **Christen-Democratisch Appel (CDA)**

Der Christlich Demokratische Appell ist in den Niederlanden die momentan stärkste Regierungsfraction. Die CDA ist eine Fusion aus der Katholischen Volkspartei (KVP), der kalvinistischen Anti-Revolutionären Partei (ARP) und der protestantischen Christlich-Historischen Union (CHU). Die in den 1960er Jahren zunehmende Säkularisierung und die zugleich abnehmende Begeisterung für religiöse Parteien brachten hohe Stimmverluste und machten 1976 die Fusion notwendig. Die Ideologie der CDA basiert auf christlich-religiösen Werten. Der Christlich-Demokratische Appell ist in etwa mit der CDU in Deutschland vergleichbar.

#### **Partij van de Arbeid (PvdA)**

Die Partei der Arbeit ist die momentan anhängerstärkste Oppositionspartei in den Niederlanden. Die Wurzeln der 1946 gegründeten Partei liegen in der Gewerkschaftsbewegung. Die PvdA versteht sich als sozialdemokratische Partei und wirbt in allen Bevölkerungsschichten um Zustimmung. Sie ist in etwa mit unserer SPD vergleichbar.

#### **Volkspartij voor Vrijheid en Democratie (VVD)**

Die Volkspartei für Freiheit und Demokratie ist aus der liberalen Bewegung unter Johan Rudolf Thorbecke (1798-1872) hervorgegangen, der 1848 die Verfassungsreform durchsetzte. Die eher konservativen Liberalen sind seit 1948 in dieser Partei organisiert. Die deutsche FDP kommt der parteipolitischen Gesinnung der VVD recht nahe.

#### **Socialistische Partij (SP)**

Die Sozialistische Partei vertritt extrem linke Positionen. Die SP ging 1972 aus einer Absplittierung der marxistisch-leninistischen Kommunistischen Partei der Niederlande (KPN/ml) hervor. Die Aktionspartei hat nur ein grobes Parteiprogramm und agiert hauptsächlich auf Gemeindeebene.

#### **Lijst Pim Fortuyn (LPF)**

Die Liste Pim Fortuyn, die jüngste der im Parlament vertretenen Parteien, ist aus der Partei *Leefbaar Nederland* (Lebenswerte Niederlande) hervorgegangen. Nach internen Querelen bei *Leefbaar Nederland* spaltete ihr Führer Pim Fortuyn die Partei und gründete 2002 die rechtspopulistische LPF. We-

nige Tage vor den Parlamentswahlen im selben Jahr wurde Fortuyn von einem radikalen Tierschützer erschossen. Seine Listenpartei holte trotz des Verlustes ihres Spitzenmannes das zweitbeste Wahlergebnis. Seit der Wahl im November 2006 ist die Partei nicht mehr im Parlament vertreten.

### **Groen Links (GrL)**

Die grün-linke Partei ist ein Parteienbündnis mit ökologischer und sozialistischer Weltanschauung. Diese Partei entstand 1991 aus der Fusion der Kommunistischen Partei der Niederlande (CPN), der Evangelischen Volkspartei (EVP), der Pazifistisch-Sozialistischen Partei (PSP) sowie der christlich-radikalen *Politieke Partij Radicalen* (PPR). Im Gegensatz zum deutschen Bündnis '90/Die Grünen hat *Groen Links* eher schwache Wahlergebnisse, da ökologische Themen bereits frühzeitig von den etablierten Parteien besetzt wurden.

### **Democraten '66 (D'66)**

Die linksliberale D'66 ist eine klassische 1960er-Jahre Partei. Sie wurde im Zuge der Gesellschaftsproteste gegründet und lässt sich nur bedingt in ein Rechts-Links-Schema einordnen. D'66 hat kein Grundsatzprogramm. Sie ist eher dem Pragmatismus verbunden, so dass sie nicht immer für ihre Partner berechenbar ist. D'66 ist vor allem bei Studenten beliebt.

### **Christen Unie (CU)**

Die Christliche Union ist im Jahre 2002 aus den beiden Parteien Reformatorisch-Politische Föderation (GPV) und dem Reformiert-Politischen Bund entstanden. Die CU ist in der niederländischen Parteienlandschaft eher unbedeutend, stellt jedoch in der derzeit regierenden Koalition von CDA und PvdA den dritten Partner und spielt damit das Zünglein an der Waage.

### **Staatkundig Gereformeerde Partij (SGP)**

Die Streng-Reformierte Staatspartei ist die derzeit kleinste im Parlament vertretene Partei. Sie vertritt die Interessen orthodox-kalvinistischer Wähler und ist somit ein Relikt aus den Zeiten der Versäulung.

## **Rechtsstaatlichkeit**

In den Niederlanden gilt, wie bei uns, das Prinzip der Gewaltenteilung (Judikative, Legislative, Exekutive). Die Richter sind unabhängig und nur an das Gesetz gebunden. Die Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung ist oberstes Prinzip.

In der Rechtsprechung gibt es vier Ebenen: die erste Ebene bilden die 62 Amtsgerichte. Ihnen übergeordnet sind die 19 Landgerichte (Arrondissementgerichte), entsprechend den 19 Gerichtsbezirken. Die dritte Instanz bilden die fünf Berufungsgerichte. Höchste Berufungsinstanz und oberstes Gericht ist der Hohe Rat (*Hoge Raad*) mit seinen 24 Mitgliedern. Der Hohe Rat kann Entscheidungen der Gerichtshöfe für nichtig erklären; die Tatsachenfeststellungen der vorigen Instanzen dienen dabei als Ausgangspunkt.

## **Verwaltungsaufbau**

Die Verwaltung der Niederlande gliedert sich in drei Ebenen: Reich, Provinzen und Gemeinden. Das Reich zeigt sich für Angelegenheiten mit nationalem Interesse verantwortlich. Nachgeordnete Gebietskörperschaften sind die Provinzen und die Gemeinden. Hinzu kommen Wasserverbände, die mit funktionalen Kompetenzen ausgestattet sind.

### **Die Provinzen**

Die Niederlande bestehen aus 12 Provinzen, die Aufgaben in den Bereichen Umwelt, Raumordnung, Energieversorgung, Soziales, Kultur und Sport wahrnehmen. Die Verwaltungsstruktur der Niederlande ist mit der deutschen nicht vergleichbar. So hat eine Provinz weniger Kompetenzen als ein Bundesland, jedoch mehr als eine Bezirksregierung.

Die niederländischen Provinzen	Provinzhauptstadt
Groningen	Groningen
Friesland	Leeuwarden
Drenthe	Assen
Overijssel	Zwolle
Gelderland	Arnhem
Utrecht	Utrecht
Noord-Holland	Haarlem
Zuid-Holland	's Gravenhage (Den Haag)
Zeeland	Middelburg
Noordbrabant	's Hertogenbosch (Den Bosch)
Limburg	Maastricht
Flevoland	Lelystad

### Die Gemeinden

In den Niederlanden gab es im Januar 2007 insgesamt 443 Gemeinden (zu denen auch Städte wie Amsterdam oder Nijmegen gehören). Die Aufgaben einer Gemeinde erstrecken sich von der Wasserwirtschaft und dem Verkehr über das Wohnungswesen, die öffentliche Schulen, das kommunale Sozial- und Gesundheitswesen, die Erholung und die Kultur bis zum Sport.

### Die Wasserverbände

Aufgrund des Jahrhunderte langen Kampfs gegen das Wasser kennen die Niederlande eine besonders alte Form der demokratischen Verwaltung: die Wasserverbände (*waterschappen*). Diese Körperschaften öffentlichen Rechts unterhalten den Bau von Dämmen, Deichen und Schleusen, verwalten die Zu- und Abfuhr von Wasser und gewährleisten die Wasserqualität. Seit jeher wird der Vorstand eines Wasserverbandes von den Haus- und Grundstückseigentümern im betreffenden Amtsbezirk gewählt. Der Deichgraf (Vorsitzende) wird von der Regierung ernannt.

## Bevölkerung, Demographie

Den heute 16,3 Millionen Einwohnern der Niederlande stehen 41.528 km<sup>2</sup> Staatsfläche zur Verfügung, die nur auf ca. 34.470 km<sup>2</sup> besiedelbar ist. Dies ergibt eine Bevölkerungsdichte von 470 Menschen pro km<sup>2</sup> Landfläche – ein europäischer Rekord. Obwohl die Fläche der Niederlande verhältnismäßig klein ist, gibt es dennoch erhebliche Unterschiede bei der räumlichen Verteilung der Bevölkerung. Die höchste Bevölkerungsdichte pro km<sup>2</sup> erreicht die *Randstad* mit zum Teil über 1.000 Einw./km<sup>2</sup>. Dieser Ballungsraum umfasst nur 10% des Staatsgebietes, beherbergt jedoch 40% der Gesamtbevölkerung, was einen hohen Grad der Verstädterung erkennen lässt. Weitere Verdichtungsräume gibt es in den Regionen um Brabant, Twente und Limburg. Dazwischen liegen zumeist ländliche Gebiete mit erheblich dünnerer Besiedelung.

Im langfristigen demographischen Trend nimmt in den Niederlanden die Überalterung zu: die Lebenserwartung steigt, die Geburtenrate sinkt, und die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit (Babyboomer) erreichen allmählich das Rentenalter. Heute sind 12% aller Niederländer älter als 65 Jahre, Demoskopien prognostizieren für das Jahr 2040, dass dieser Prozentsatz bei 23% liegen wird. Erwartet werden dadurch u.a. Probleme im Rentensystem. Im Gegensatz zur deutschen Alterssicherung setzen die Niederlande jedoch schon länger auf die individuelle Finanzierung der Rente über Kapitalanlagen. Nur für die Grundrente besteht ein Generationenvertrag.

Der demographische Wandel wird in den nächsten Jahren außerdem dramatische Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Immer mehr ältere Arbeitnehmer werden das Pensionsalter erreichen, während aufgrund des Geburtenrückgangs nicht genügend Nachrücker für die freiwerdenden Jobs bereitstehen werden.

In den Niederlanden ist aber auch viel vom Phänomen der *verkleuring* (Verfärbung) die Rede. Das liegt an den verschiedenen Einwanderungswellen und der höheren Geburtenrate unter den Einwanderern. Zum einen handelt es sich bei den Migrationswellen um die Rück- und Einwanderung von Niederländern und sog. *rijksgenoten* (Bürgern des Königreichs, also z.B. Molukker, Surinamer oder Antilaner) aus den überseeischen Kolonien. Dann erfolgten eine Einwanderungswelle von Arbeitskräften aus dem Mittelmeerraum und schließlich eine Zuwanderung von EU-Bürgern. Zudem nahmen die Niederlande bis in die 90er Jahre hinein zahlreiche Flüchtlinge und Asylbewerber auf. Lange Zeit verlief die Integration der *allochtonen* (Ausländer) problemlos, aufgrund der hohen Ausländerquote stellten sich aber zunehmend Probleme wie Gettoisierung, „schwarze“ Schulen mit hohem Ausländeranteil und, damit verbunden, schlechtere Karrierechancen und höhere Kriminalität ein. Inzwischen hat die niederländische Regierung ihre Asylpolitik verschärft. Die Ablehnungsquote von über 80% ist die höchste aller EU-Länder.

## Weitere Informationen zum Thema

Wer sich näher mit den Niederlanden, ihrer Geschichte, Kultur und Gesellschaft befassen möchte, sei auf die folgenden Buchtitel verwiesen:

- **Han van der Horst:** Der Himmel so tief.  
Niederlande und die Niederländer verstehen.  
Münster: Agenda, 2000.
- **Horst Lademacher:** Geschichte der Niederlande.  
Politik – Verfassung – Wirtschaft.  
Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1983.
- **Dik Linthout:** Frau Antje und Herr Mustermann.  
Niederlande für Deutsche.  
Berlin: Ch. Links, 2006 (4. Aufl.).
- **Gebhard Moldenhauer u. Jan Vis (Hrsg.):**  
Die Niederlande und Deutschland.  
Einander kennen und verstehen.  
Münster u.a.: Waxmann, 2001.
- **Ute Schürings:** Zwischen Pommes und Praline.  
Mentalitätsunterschiede, Verhandlungs- und Gesprächskulturen  
in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Nordrhein-Westfalen.  
Münster: Agenda, 2003.
- **Friso Wielenga u. Ilona Taute (Hrsg.):** Länderbericht Niederlande.  
Geschichte – Wirtschaft – Gesellschaft.  
Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2004.

Hier finden sich Informationen zu fast allen der im aktuellen Beitrag behandelten Themen. Empfehlenswert sind auch die folgenden Webseiten:

- [www.NiederlandeNet.de](http://www.NiederlandeNet.de)
- [http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender\\_ausgabe\\_html?land\\_id=123](http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/laender/laender_ausgabe_html?land_id=123)

Diese Seiten des Zentrums für Niederlande-Studien Münster und des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland halten – auf deutsch und stets aktuell – eine Vielzahl von Informationen zu den Niederlanden bereit.

Februar 2007